

Jusos: Feministischer Richtungsverband

1. Differenzierung: Gleichberechtigung vs. Gleichstellung

Bürgerliche Frauenbewegung: Gleichstellung mit Frauenwahlrecht

Radikal Bürgerliche Frauenbewegung: Gleichstellung durch Gleichberechtigung

Proletarische Frauenbewegung: Gleichstellung durch Sozialismus
(gesamtgesellschaftlich)

2. Begriff Feminismus

Ungleichheit der Stellung der Frau in allen Lebensbereichen thematisieren

Verhältnis zwischen den Geschlechtern kritisch reflektieren

Bestehende gesellschaftliche Machtstrukturen kritisieren

3. Gender

Sex:

Biologisches Geschlecht

Gender:

Gesellschaftlich aufkonstruiertes Geschlecht

Stereotype

Häufig wird Sex mit Gender gleichgesetzt Geschlecht (typisch Mann/Frau)

4. Mögliche Mittel zur Gleichberechtigung

Gender-Mainstreaming

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Frauenquote

4.1. Gender-Mainstreaming

Gender: alle gesellschaftlichen Strukturen untersuchen, ob Frauen und Männer aufgrund ihres sozialen Geschlechts benachteiligt werden

Mainstreaming: Blickwinkel in allen Bereichen der Gesellschaft eine Rolle spielen soll

Aufgabe richtet sich nicht an einzelne, sondern an alle Mitglieder einer Organisation, also an Frauen und Männer gleichermaßen z.B. Gleichstellungsorientiertes Personalmanagement

4.2. AGG

Teil des Gesetzes zur Umsetzung europäischer Richtlinien zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung

Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

Arbeits- und Zivilrecht

4.3. Frauenquote

Differenzierung verschiedener Quotenregelungen

4.3.1. „Harte Frauenquote“

40% aller Delegations- und Vorstandsposten müssen durch Frauen besetzt sein

Wird dies nicht erfüllt, werden Vorstands- und Delegationen soweit verkleinert bis die 40%-Regelung eingehalten wird

Diese Quote wird von den Jusos und der AsF angewendet

4.3.2. Geschlechterquote

Bei Vorstands- und Delegationsgrößen müssen beide Geschlechter zu mindestens 40% vertreten sein

Diese Regelung wird von der SPD und ihren Arbeitsgemeinschaften (Ausnahme: Jusos und AsF) angewendet

4.3.3. „Weiche Quote“

40% der Frauen dürfen für Vorstands- und Delegationsplätze kandidieren

Ist dies nicht möglich, müssen Plätze für Frauen unbesetzt bleiben (kein Mann darf diesen einnehmen)

Möglichkeit, dass Vorstände und Delegationen nur aus Männern besteht

4.3.4. „Weichere Quote“

40% der Frauen dürfen für Vorstands- und Delegationsplätze kandidieren

Ist dies nicht möglich, können nicht besetzte Plätze durch Männer besetzt werden

Quotenregelung wird als solche überhaupt nicht mehr praktiziert -> gesamtgesellschaftliches Problem wird nicht mehr wahrgenommen

4.3.5. Quotierte Listen zu Wahlen

Landes- und Kommunallisten werden in der Rangfolge immer abwechselnd von einer Frau und einem Mann besetzt

Problem: Relatives Mehrheitswahl- und reines Verhältniswahlrecht

=>Man müsste die WahlkreiskandidatInnen geschlechtsparitätisch besetzen

4.3.6. Quotierte Redeliste

Unabhängig von dem Zeitpunkt der Wortmeldungen wird abwechselnd eine Frau / ein Mann zum Wortbeitrag aufgerufen

Man kann diese Liste offen oder geschlossen gestalten

Vorteil: Es ergeben sich keine rein von Männern dominierte Diskussionen